

## EILPOST

### Anmeldung Sommercamp

Auch heuer findet in Kooperation mit dem Südtiroler Chorverband die Knabensingwoche „Boys Voice“ vom 21. bis 25. August statt. Anmeldungen bis 30. Juni unter <https://scv.bz.it/boys-voice>

## EUROPAS WURZEL

von Arnold Tribus, Journalist und „Hoher Gast“

Gerade bei den jüngsten Europawahlen wurde vor allem von den konservativen Parteien das Weltbild des christlichen Abendlandes beschworen, das wegen der Migration dem Untergang geweiht sei. Europa bildet unter mehrerlei Aspekten eine innere Einheit; einer davon ist der pädagogische, der im Vinzentinum hochgehalten wird. Auf diesem Feld ist das gemeinsame Erbe des heutigen Europas durch die Kennworte des Humanismus und des „humanistischen Bildungs-ideals“ gekennzeichnet. Nehmen wir den Begriff Europa nicht in seinem geographischen Sinne und auch nicht als eine historische Kategorie, so bedeutet er darüber hinaus den inneren Bestand einer noch lebendigen Tradition. Von den antiken Dichtern und Denkern hat die europäische Welt in wiederholten Bemühungen jedes Mal etwas Neues gelernt. Seit 100 Jahren scheint es allerdings vielen, man dürfe den alten Schulranzen nunmehr endgültig ablegen und verstauen lassen. Im weiteren Sinne des Wortes meint „Humanismus“ dieses Bestreben, vom Altertum menschlich Bedeutungsvolles zu lernen oder sich von ihm zu tieferem Begreifen der *condition humaine* inspirieren zu lassen. Für Humanisten ist Bildung ein wesentlicher Bestandteil der Persönlichkeitsentwicklung und eine Voraussetzung, um ein selbstbestimmtes Leben führen zu können. Der Humanismus setzt sich mit den kritischen Impulsen der Aufklärung und des säkularen Wissens auseinander. In der klassischen Bildung liegen die Wurzeln der europäischen Kultur.



### TERMINE SOMMERMONATE 2024

**28. 06. - 17 Uhr**  
„Valet!“ - Diplomverleihung OS

**21. - 25. 08.**  
„Boys Voice“ Knabensingtage

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.



Dass Benni Raich, einer der erfolgreichsten Skifahrer der Weltcupgeschichte, ein Star zum Anfassen ist, hat er bei seinem Besuch im Vinzentinum unter Beweis gestellt. Raich war auf Einladung der Stiftung Vinzentinum pro futuro nach Brixen gekommen und stand nach seinem Vortrag für Fragen, Autogramme und jede Menge Selfies zur Verfügung.

## SKI-WELTCUP-LEGENDE BENJAMIN „BENNI“ RAICH HAUTNAH

## DER TRICK MIT DER RHETORIK

**Seit fünf Jahren steht in der sechsten Klasse ein Fach auf dem Stundenplan, das sich für gewöhnlich nicht in den Curricula Südtiroler Schulen findet: Rhetorik. Eine Stunde pro Woche beschäftigt sich die Sexta mit der Redekunst und stellt das Gelernte am Ende des Schuljahres in einer öffentlich vorgetragenen Rede vor.**

Auf die Reise zu den Geheimnissen der öffentlichen Rede begeben sich die Schülerinnen und Schüler zusammen mit Prof. Andrés C. Pizzinini. „Die Rhetorik gehört zu den wenigen humanistischen Disziplinen, die sofortige Resultate zeigen. Das macht den Schüler/-innen Freude, weil sie selbst sehen, was sie können. Und sie können allerhand,“ betont Pizzinini die Vorzüge dieser Disziplin. In den ersten Monaten werden die Haltung, die Stimme und die Aussprache trainiert. Dann geht es zu den rhetorischen Figuren und zum Aufbau der Rede über. Im Unterschied zur Musik und zu anderen Künsten brauche es in der Rhetorik kein Genie, ist der Rhetoriktrainer überzeugt. „In der Tat handelt es sich um ein Handwerk, das man schlichtweg lernen kann, wenn

man sich an die Regeln hält. Dies hat damit zu tun, dass sich die Rhetorik an die Masse richtet. Und alles, was die Masse bewegt, ist simpel. Deshalb lieben wir die Rhetorik und hassen die Kunst.“

Dennoch bedarf es einiger Überwindung, öffentlich vor anderen zu sprechen. Das „Über-den-eigenen-Schatten-Springen“ gehört aber dazu.

Für das Rhetoriktraining im Klassischen Gymnasium werden die humanistischen Quellen mit den Forschungen jüngerer Datums abgeglichen (Harvard negotiation Project u.a.). „Das Erstaunliche dabei ist, dass sich seit der Antike in der Rhetorik nicht viel geändert hat. Wahrscheinlich, weil der Mensch stets derselbe Kretin ist. Aristoteles hatte recht, die Rhetorik funktioniert, weil der Mensch schlecht ist. Nun kann man die Schwäche des Menschen sowohl im Guten als auch im Schlechten nutzen. Doch dies ist eine Frage der Moral, nicht der Rhetorik. Die Rhetorik ist nichts anderes als ein Instrument, wenn auch ein äußerst wirkmächtiges,“ ist Pizzinini überzeugt.

Das Lernen funktioniert im Rhetoriktraining nicht bloß in die eine Richtung. Auf den Höhepunkt des Kurses – das Vortragen der selbstverfassten Reden am Schuljahresende – freut sich der Trainer besonders: „Ich finde die Themenwahl bei der Schlussrede sehr berührend. Wir Erwachsenen wären gut beraten, aufmerksam bei den Reden zuzuhören. Da hört man auf ungefilterte Weise, was sich in den Herzen der Jugendlichen regt.“